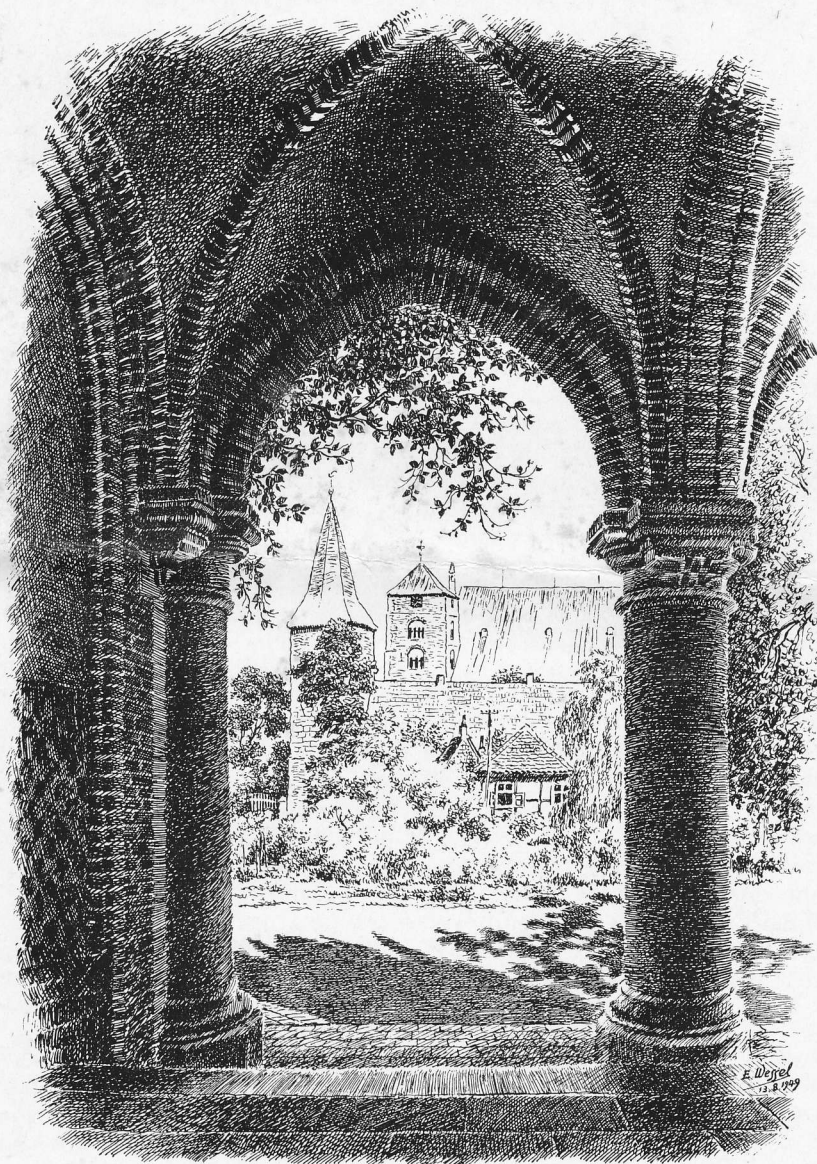


Verein ehemaliger Verdener Domgymnasiasten



Weihnachtsrundschriften 1972

Liebe Ehemalige!

Wenn alles so abgelaufen wäre, wie wir es geplant hatten, dann hätte dieses Weihnachtsrundschriften einen ausführlichen Bericht über das Treffen der „Ehemaligen“ vom 29. September bis 1. Oktober 1972 in Verden zum Inhalt gehabt. Angemeldet zu unserem Treffen hatten sich etwa 150 Teilnehmer. Aber es gibt Ereignisse im Leben, die alle Planungen umstürzen. Wir mußten Euch im September 1972 leider kurzfristig mitteilen, daß das Treffen nicht stattfinden konnte.

Am 19. September 1972 wollte eine Oberprima des Domgymnasiums im Rahmen des Unterrichts die Kläranlage in Verden besichtigen. Auf dem Wege dorthin verunglückten eine Schülerin und vier Schüler mit einem Pkw auf der Kreuzung Nasse Straße/Allerstraße. Drei Schüler verstarben noch am selben Tage. Die Schülerin wurde schwer, ein Schüler leichter verletzt. Sie befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Unter diesen Umständen war es natürlich nicht möglich, das Treffen durchzuführen. Wir haben daher in Übereinstimmung mit der Leitung des Domgymnasiums das Treffen absagen müssen.

Auf der Vorstandssitzung am 19. November 1972 haben wir uns entschlossen, dafür im Jahre 1973 etwa zum gleichen Zeitpunkt ein Treffen der „Ehemaligen“ zu veranstalten. In Aussicht genommen ist das Wochenende Ende September oder Anfang Oktober. Wir wollen, wenn möglich, etwa das gleiche Programm durchführen, wie es in diesem Jahre geplant war. Für 1972 hatten wir gegenüber früheren Treffen eine etwas veränderte Programmfolge vorgesehen und entnehmen aus der großen Zahl der Anmeldungen, daß sie Euren Beifall gefunden hat. Den genauen Termin werden wir Euch noch rechtzeitig mitteilen. Wir bitten aber bereits jetzt alle, die nach Verden kommen wollen, sich diese Wochenenden vorzumerken.

Während wir dann das 395jährige Jubiläum unserer Schule feiern werden, wird das Gymnasium am Wall, das durch einen neuen Bauabschnitt vergrößert worden ist, im Dezember 1972 sein 100jähriges Bestehen begehen.

Auch in diesem Jahre wurden wieder einige Lehrer des Domgymnasiums, die zahllose Schülergenerationen unterrichtet haben und vielen von Euch bekannt sind, pensioniert. Es handelt sich um Studiendirektor Meineke, der in den zurückliegenden Jahren für unsere Rundschriften die Berichte über die Schule geschrieben und kritisch und humorvoll zu den heutigen Verhältnissen Stellung genommen hat. Weiter wurden die Oberstudienräte Ehleben, Koy und Dr. Köster in den Ruhestand verabschiedet. Einen Bericht findet Ihr auf den folgenden Seiten.

In diesem Jahre hat Oberstudiendirektor Dr. Lagemann sich freundlicherweise bereit erklärt, einen Abriß der Ereignisse am Domgymnasium für unseren Bericht zu geben. Dafür gilt ihm unser herzlichster Dank.

Im Rundschriften 1971 haben wir Euch über die geplante Gebietsreform in Verden berichtet. Seit 1. Juli 1972 ist die Einwohnerzahl Verdens dadurch nun auf rund 23 000 gestiegen. Inzwischen haben die Kommunalwahlen im Oktober 1972 über die Besetzung des auf 35 Mitglieder erweiterten Stadtrates entschieden. Die SPD stellt 17, die CDU 16 Mitglieder des Stadtrates, die FDP und die unabhängige Wählergemeinschaft je 1 Mitglied. Da die beiden zuletzt genannten Stadtratsmitglieder mit der CDU gestimmt haben, stellt die CDU mit unserem „Ehemaligen“ Rechtsanwalt Dr. Friedrichs den Bürgermeister.

Einige bedeutende Bauten in Verden konnten in diesem Jahre bezogen werden oder stehen vor ihrer Vollendung. Für den Umfang der in Verden, insbesondere im Frühjahr und Herbst, abgehaltenen Pferdeauctionen war die Niedersachsenhalle am Lönsweg, im Volksmund „Bullenhalle“ genannt, zu klein geworden. Daher wurde auf einem Teil des Rennbahngeländes an der Lindhooper Straße für ein neues Auktionszentrum eine große Halle und moderne Stallungen gebaut. Es wurde im Oktober 1972 eingeweiht.

Das neue achtgeschossige Kreishaus, das auf dem Gelände des Kreises an der Nordbrücke entsteht, soll im nächsten Jahr bezogen werden. Das gleiche ist für das neue Polizeigebäude geplant, das in der Nähe des „Behördenhauses“ gebaut wird. Unser Hallenbad hinter der Rennbahn ist zwar bereits fertiggestellt, kann jedoch wegen technischer Mängel noch nicht in Betrieb genommen werden. Auch der Erweiterungsbau der Kreissparkasse an der Ostertorstraße macht Fortschritte.

Um den starken Verkehr auf der Bundesstraße 215 aus der Stadt abzuziehen, soll die Trasse der Bundesstraße verlegt werden. Aus Rich-

tung Nienburg gesehen soll die Straße über eine neue Brücke nordwestlich des „Maulhop“ in Richtung des Hotels „Grüner Jäger“ geführt werden, dort die Bundesbahn überqueren und durch das Neubaugebiet Halsmühlen/Neumühlen in nördlicher Richtung fortgesetzt werden, wo kurz vor der Autobahnauffahrt Verden-Nord die jetzige Straße wieder erreicht werden soll. Dagegen wird allerdings von den Bewohnern des Neubaugebietes heftig opponiert.

Beim Treffen im nächsten Jahr könnt Ihr alle neuen Bauten selbst in Augenschein nehmen.

Wir wünschen Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und Glück und Gesundheit für 1973.

Eure

Ehlermann
Clasen

Mackensen

Witte
Popken

Oberstudiendirektor Dr. Lagemann berichtete über das Jahr 1972 am Domgymnasium

Eine der personellen Veränderungen im Kollegium muß am Anfang dieses Berichtes stehen: nicht nur, weil dadurch der Wechsel in der Person des Berichterstatters begründet wird, sondern vor allem deswegen, weil sie von den Ehemaligen gleich schmerzlich empfunden worden sein dürfte, wie von der heutigen Schülerschaft und dem Kollegium des Domgymnasiums: am 31. 12. 1972 wurde Studiendirektor Wilhelm Meineke auf eigenen Wunsch in den Ruhestand versetzt.

Eine Würdigung seines Wirkens erfolgt an anderer Stelle dieses Berichts; hier gilt es nur den Ehemaligen zu versichern, daß die bisherige Verbundenheit zwischen dem Verein der Ehemaligen und dem Domgymnasium, für die Wilhelm Meineke geradezu ein Symbol war, auch in Zukunft gewährleistet sein soll.

Auch die weiteren Pensionierungen dürften zahlreiche Erinnerungen wecken: am 31. 1. wurde Oberstudienrat Eheleben nach Vollendung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand versetzt, ebenso Oberstudienrat Koy am 31. 7. Beide Herren unterrichteten jedoch weiter und helfen uns so, den Unterrichtsbetrieb aufrechtzuerhalten. Einen doppelten Abschied bedeutete das endgültige Ausscheiden von Oberstudienrat a. D. Dr. Köster, der seit seiner Pensionierung im Jahre 1966 weiterhin Latein und Griechisch unterrichtet hatte. Mit ihm verabschiedete sich nicht nur der Nestor unserer Altsprachler, sondern mit ihm verließen gleichzeitig die letzten Schüler das Domgymnasium, die das Reifezeugnis eines altsprachlichen Gymnasiums erhielten.

Mit Studienrat Wolfgang Drewer, bislang Gymnasium Sulingen, trat ein Ehemaliger (Abitur 1958) neu in das Kollegium ein. Oberstudienrat Böhnelt wurde am 11. 1. zum Studiendirektor, Studienassessor Schmitz am 26. 1. zum Studienrat ernannt. Oberstudienrat Farke übernahm als Nachfolger von Oberstudienrat Eheleben die Leitung der Fachgruppe IV (Sport/Kunst/Musik).

Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang, daß am 31. 3. 1972 Oberschulrat Kurt Doß — vielen Ehemaligen bekannt als Direktor des Domgymnasiums von 1960-1963 — pensioniert wurde. Sein Nachfolger als Dezernent unserer Schule ist Oberschulrat Holzhäuser, der das Domgymnasium auch nach der Auflösung des Nieders. Landesverwaltungsamtes von Lüneburg aus betreuen wird.

Die Schülerzahl ist auch 1972 stark gestiegen. Seit dem 1. 9. hat das Domgymnasium 550 Schüler in 19 Klassen, der Unterricht mußte z. T. erheblich gekürzt werden. Besonders bedauerlich war, daß durch den Übertritt von Studienrat Lüdike in den Auslandsschuldienst (Deutsche Schule in Addis Abeba) der Mathematik- und Physikunterricht stark eingeschränkt werden mußte. Aber welche Schule kommt heute schon ohne Unterrichtskürzungen aus!

1 Schülerin und 42 Schüler (darunter die „letzten Griechen“) bestanden am 9./10. Mai die Reifeprüfung. Einen „Höhepunkt“ ganz anderer Art brachte der Monat Mai außerdem: am 31. 5. mußte wegen Bombendrohung der gesamte Unterricht ausfallen.

Auch 1972 machte unser Schulchor mit außergewöhnlichen Leistungen auf sich aufmerksam. Der schönste Lohn für diese Arbeit war zweifellos die Frankreichfahrt vom 23. 5. — 30. 5. 1972. 111 Schülerinnen und Schüler waren eine Woche in Verdens Partnerstadt Saumur zu Gast und hinterließen mit der Aufführung der Carmina Burana von Carl Orff einen nachhaltigen Eindruck. Eine weitere Orff-Aufführung der Catulli Carmina am 29. 11. bestätigte erneut, welch vorzügliche Arbeit Oberstudienrat Farke hier geleistet hat.

Studien- und Wanderfahrten führten die Klasse 12 m nach München und die Klassen 10 ins Weserbergland. Im Oktober/November wurde erstmalig ein Schüleraustausch mit einer englischen Schule durchgeführt. Initiator dieses Austausches mit der Cranleigh School, einer Internatsschule südlich von London, war Herr Bryan, der 1970/71 als Englischlehrer am Domgymnasium tätig war.

Es fällt schwer, eines Ereignisses zu gedenken, das dieses Jahr überschattet hat. Am 19. September verunglückten 3 Oberprimaner auf der Fahrt zum Unterricht tödlich, 2 weitere wurden sehr schwer verletzt. Nicht nur die Schule, sondern die ganze Stadt stand fassungslos vor diesem Ergebnis voll grausamer Unerbittlichkeit. Die Schule war dem Vorstand des Vereins der Ehemaligen dankbar, daß er unter diesen Umständen auf das geplante Ehemaligentreffen verzichtete. Möge dieses Treffen 1973 unter besseren Auspizien die Bindungen zwischen Ihnen und uns weiterhin festigen. In diesem Sinne grüßt das Domgymnasium seine Ehemaligen.

**Bericht der Aller-Weser-Zeitung vom 20. 7. 1972 über die Feierstunde
aus Anlaß der Pensionierung mehrerer Lehrer am Domgymnasium.**

„Im Rahmen einer Feierstunde in der Aula des Domgymnasiums verabschiedete Oberstudiendirektor Dr. Lagemann fünf verdienstvolle Lehrkräfte. In seiner Laudatio erwähnte er, daß jeder Schuljahresabschluß einen Akzent setze, der Abschied und Neubeginn kennzeichne. Das gelte für Schülerinnen und Schüler wie auch für den Lehrer. Eine dritte Art des Abschiednehmens gelte in dieser Feierstunde, nämlich der Abschied von Lehrkräften, die mit Erreichung der Altersgrenze ihren Dienst aufgeben.

Wenn es sich um die in ihrer Form fast unmerklichen Übertritte in den Ruhestand handele, bleibe die Aktivität im schulischen Alltag aber — wenn auch um ein Viertel oder die Hälfte der Stunden reduziert — erhalten, wie das seit dem ersten Februar bei Oberstudienrat Ehleben der Fall sei und jetzt bei Oberstudienrat Koy der Fall sein werde. Das Domgymnasium sei froh darüber, daß neben den Stunden, die der Schule blieben, den katastrophalen Lehrermangel zu lindern, der Schule vor allem aber die reiche Erfahrung einer lebenslangen pädagogischen Tätigkeit erhalten bleibe, die auch im Zeitalter der Neuerungen und Reformen unentbehrlich bleiben werde.

Der Oberstudiendirektor wandte sich zunächst an Oberstudienrat Ehleben, der am 1. Februar fast unbemerkt in den Ruhestand getreten sei. Wenn damals keine Gelegenheit bestanden habe, im Rahmen einer Feierstunde die Pensionierungsurkunde zu überreichen, so solle der Dank und die Anerkennung jetzt nachgeholt werden. Lobend erwähnte Dr. Lagemann die Verdienste von Oberstudienrat Ehleben um den Neubau der Turnhalle. Mit diesem Bau habe sich Oberstudienrat Ehleben ein Denkmal gesetzt.

Nunmehr scheide auch der ostpreußische Landsmann von Oberstudienrat Ehleben, Oberstudienrat Koy, aus dem aktiven Dienst. „Aber auch er bleibt uns, zu unserer aller Erleichterung, wenigstens mit einem Teil seiner Stundenzahl erhalten. Trotz des Eintritts in den Ruhestand braucht die Schule von Oberstudienrat Koy noch nicht Abschied zu nehmen“. Oberstudienrat Koy habe dem Deutschunterricht des Domgymnasiums viele Impulse und den Fachkollegen viele Hilfen und Anregungen gegeben. Er habe mit seinen Anforderungen an die Schüler, der Qualität seines Unterrichts, der Sicherheit und

Gerechtigkeit bei der Notengebung und nicht zuletzt mit der hohen Pflichtauffassung Werte gesetzt.

Oberstudiendirektor Dr. Lagemann wandte sich dann an Oberstudienrat Dr. Köster, der sich seit dem 31. März 1966 bereits im Ruhestand befinde und sich trotzdem mit 12 Stunden wöchentlich dem Domgymnasium zur Verfügung gestellt habe, um in den Fächern Latein und Griechisch zu unterrichten. Seit April 1949 war Dr. Köster am Domgymnasium tätig. Als Fachgruppenleiter für alte Sprachen und als Leiter der bedeutenden Bibliothek am Domgymnasium habe er in den 50iger und 60iger Jahren das Gesicht dieser Schule entscheidend mitgeprägt. Die in früheren Jahren am Domgymnasium ausgebildeten Referendare verdankten Dr. Köster viel, eine ganze Schülergeneration Verdens erinnere sich gern an Dr. Köster. Den Bildungsinhalten der Antike habe sich Dr. Köster immer verpflichtet gefühlt.

Schließlich wandte sich Oberstudiendirektor Dr. Lagemann an Studiendirektor W. Meineke, der am 16. Mai dieses Jahres 25 Jahre am Domgymnasium tätig gewesen sei. Dem ehemaligen Domgymnasiasten, der 1928 das Abitur abgelegt habe, habe die Vorkriegszeit nach Lüneburg, Hildesheim, Bad Nenndorf und Wesermünde geführt, bevor er 1947 den Unterricht in seiner Heimatstadt Verden aufgenommen habe. Er wurde im Oktober 1952 zum Oberstudienrat und ständigen Vertreter des Schulleiters ernannt. Studiendirektor Meineke habe nicht nur 20 Jahre als Verantwortlicher für den Stunden- und Vertretungsplan dafür gesorgt, daß der Schulbetrieb reibungslos gelaufen sei, sondern er habe auch dreimal die undankbare Aufgabe übernommen, nach dem Ausscheiden der Direktoren Bittner, Doß und Reimers vertretungsweise die Schule zu leiten. Den neuen Direktoren habe er die Einführung in ihre Verdener Aufgaben erleichtert. „Seine Kenntnisse der Verdener Verhältnisse, die reiche pädagogische Erfahrung, die Fähigkeit, zur rechten Zeit das rechte Wort zu finden, haben mir persönlich oft geholfen“, bekannte Dr. Lagemann.

Auch im Namen seiner ausscheidenden Kollegen fand Studiendirektor Meineke Worte des Dankes für die freundlichen Worte. Alle guten Wünsche mögen die begleiten, die in dieser Schule ein- und ausgehen, sagte Studiendirektor Meineke.

Mitteilungen aus dem Verein

Der Verein verschickt zu Weihnachten und zu den Ehemaligen-Treffen rund 600 Rundschreiben und Einladungen. Leider haben wir die Erfahrung gemacht, daß nur ein Teil der „Ehemaligen“ darauf reagiert und Beiträge zahlt. Das ist bedauerlich. Es könnte daraus der Eindruck entstehen, daß diejenigen, die nichts von sich hören lassen, kein Interesse mehr haben. Andererseits lehrt aber die Erfahrung, daß doch viele sich mit dem Verein verbunden fühlen, ohne diese Verbundenheit uns gegenüber zum Ausdruck zu bringen.

Da der Versand der Rundschreiben Zeit und auch Geld kostet, möchten wir gerne erfahren, wer unsere Mitteilungen und Einladungen weiterhin erhalten will, wer darauf keinen Wert legt und welche Änderungen des Weihnachtsrundschreibens gewünscht werden. Daher hat der Vorstand am 19. November 1972 beschlossen, dem Weihnachtsrundschreiben eine Karte mit einigen Fragen beizulegen, um die Meinung **aller** in unserer Kartei enthaltenen „Ehemaligen“ kennenzulernen.

Wir bitten Euch daher herzlich und dringend, die anliegende Karte auszufüllen und bald an uns zurückzusenden.

In diesem Zusammenhang haben wir die weitere Bitte, Anschriftenänderungen uns stets mitzuteilen. Wir bekommen manche Rundschreiben zurück, weil der Adressat unbekannt verzogen ist. Das läßt sich vermeiden.

Unser **Kassenwart** bittet, den Jahresbeitrag von 2,— DM (höhere Spenden werden dankbar begrüßt) auf unser Konto Nr. 2002 bei der Kreissparkasse Verden zu überweisen. Das Anfertigen der Rundschreiben und der Versand erfordern nicht unerhebliche Beträge. Außerdem benötigen wir Geld zur Durchführung des Treffens im nächsten Jahr.

Zur Vollendung ihres 100. Semesters gratulieren wir herzlich unseren ehemaligen Mitschülern:

Dr. med. Franz Wegener, Bremen, Waller Ring 140

H. Volkmar, Hamburg 1, Mönckebergstraße 11

Auch in diesem Jahre müssen wir wieder die Pflicht erfüllen, den Tod folgender „Ehemaliger“ bekannt zu geben:

Oberst a. D. Heinrich Gerken, Stade

Oberregierungsrat Johann Clausen

Zollamtman a. D. Ludwig Reessing, Schwarme

Hermann Bauer, Verden

Brennereibesitzer Willy Glander, Verden

Dr. med. Richard Görte

Superintendent Dr. Hans Precht, Rinteln.

